

Neustädter Torjäger wechselt zum Nachbarn Abensberg

TRANSFER Florian Merz (26) sucht bei den Babonen die Herausforderung Bezirksliga. Bei seinem Ex-Verein gab's zum Schluss Unstimmigkeiten.

VON MARTIN RUTRECHT, MZ

NEUSTADT/ABENSBERG. Der Fußball-Bezirksligist TSV Abensberg hat wenige Tage nach seinem Sieg beim Kelheimer Hallenfußball-Turnier den nächsten Beutezug gelandet. Mit dem 26-jährigen Florian Merz wechselt ein Stürmer des Kreisligisten TSV Neustadt zur Winterpause an die Abens. Der Torjäger will sich in der Bezirksliga beweisen und soll den bewährten Angriffskräften Daniel Hanrieder, Michael Keil und Bastian Scheuchenpflug Konkurrenz machen.

„Wir haben erfahren, dass Florian Merz den TSV Neustadt eventuell verlassen will, haben Kontakt mit ihm aufgenommen und freuen uns sehr über seine Zusage“, beschreibt Abensbergs Abteilungsleiter und Spieler Sebastian Kneiting den Wechsel in einem Satz. Offenbar war der 26-Jährige (der für die MZ am Donnerstag nicht erreichbar war) mit seiner Situation in Neustadt unzufrieden. „Seit ein paar Spielen vor der Winterpause gab es Unstimmigkeiten mit ihm. Seine genauen Gründe kann ich jedoch nur erraten, da mit ihm keine Kommunikation möglich war. Darüber bin ich am meisten enttäuscht“, sagt Neustadts Spielertrainer Stefan Waldhier.

Bei den Babonen sieht man nun die Sturmreihen gestärkt. „Wir hatten im Herbst durch Verletzungen und berufsbedingte Abwesenheiten immer wieder Probleme im Angriff. Insofern tut ein vierter Mann nur gut“, so Kneiting. Keil (zuletzt Torschützenkönig beim ATSV-Turnier), Hanrieder und Scheuchenpflug seien qualitativ sehr gute Besetzungen; Merz wäre mit seiner Torgefahr die passende Ergänzung dazu. „Als Gegner haben wir das schon mehrfach zu spüren bekommen“, schmunzelt der Abteilungsleiter. Da der Zugang ein komplett anderer Stürmer-Typ sei als seine neuen Kollegen, „können wir uns mit ihm taktisch flexibler aufstellen. Zudem kennt er alle Spieler bei uns bereits und wird somit sicher sehr positiv aufgenommen.“

Aus Neustadt fügt Stefan Waldhier zum Wechsel noch an: „Der Weggang kam für uns eigentlich nicht mehr so überraschend. Sportlich gehörte Florian Merz meist zu unseren Leistungsträgern. Wenn unsere Langzeitverletzten wieder zurückkommen, ist der Kader für die Frühjahrsrunde dennoch gut aufgestellt.“ Merz brachte es in dieser Saison auf bisher sechs Tore; in der vergangenen Spielzeit schlug er für Neustadt in 24 Spielen 29 mal zu.



Florian Merz (r.) stößt zum TSV Abensberg.

Foto: Archiv

AB MITTE MÄRZ WIEDER IN DER PFLICHT

► **Vorbereitung:** Der TSV Abensberg nimmt mit Montag, 10. Februar, sein Training für die Frühjahrsrunde auf. Bei TSV Kareth-Lappersdorf II ist am 9. März ein Test terminiert.

► **Pflichtspiele:** Bereits am 15. März tritt Abensberg zum Totopokal-Achtelfinale bei der DJK-SV Furth an. Das erste Ligaspiel steht acht Tage später beim Abstiegskonkurrenten FC Gergweis an.

Die beiden Vereine aus Neustadt und Abensberg einigten sich auf eine ablösefreie Freigabe (im Winter ist das nur bei Zustimmung des abgebenden Klubs möglich). „Teil unserer Vereinbarung ist, dass Florian Merz jederzeit zu seinem Heimatverein zurückkehren kann und dann auch von uns die sofortige Freigabe erhält“, erklärt Kneiting. Der neue Spieler kriege bei Abensberg nichts. „Mit so etwas wol-

len wir gar nicht anfangen. Wir setzen auf den Nachwuchs und Spieler aus der Region. Florian Merz wohnt in Oberulrain. Von da hat er's zu uns fast gleich weit wie nach Neustadt.“

Weitere Transfers plant der Bezirksligist zur Winterpause nicht. Eine Trainerlösung – die Spielertrainer Bastian Schmiöfski und Maximilian Glamsch hören mit Saisonende als Betreuer auf – „ist in Arbeit“.